

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Ehrgeiziger Nachwuchs

Gleich zwei Nachwuchstalente vom OSSV Kamenz hoffen, sich für einen Platz an der Dresdner Sportschule zu qualifizieren.

21.01.2015 Von Christian Kluge

Bild 1 von 2



Paloma Plotteck beherrscht auch schon schwierige Schwimmstile wie Schmetterling (Foto). Beim Wettkampf in Riesa reichte es aber noch nicht für das Finale.

Selten ist die moderne 50-Meter-Schwimmhalle in Riesa so voll wie bei Wettkämpfen. So auch am vergangenen Wochenende, als sich über 200 Nachwuchsschwimmer dort tummelten. Unter den vielen Talenten aus 15 Vereinen war auch eine starke Abordnung aus Kamenz. Coach Carsten Stephan hat derzeit gleich zwei heiße Eisen im Feuer, die in diesem Jahr den Sprung auf die Dresdner Sportschule schaffen wollen. Der OSSV-Trainer meinte vor dem Meeting, bei dem nur die 50-Meter-Sprintstrecken auf dem Programm standen: „Wir versuchen, im Winter zu zwei Wettkämpfen im Monat zu fahren. Neben Riesa sind wir auch in Görlitz, Freital, Aue oder Chemnitz am Start.“

Training in Dresden

Zwei Kamenzer Talente, die zehnjährige Paloma Plotteck und der ein Jahr ältere Dominik Schulz, haben dabei gute Aussichten, sich für einen Platz an der Sportschule der Landeshauptstadt zu qualifizieren. „Ich schwimme schon seit 2009 beim OSSV“, erzählt Dominik, der früher bei Einheit Kamenz Fußball spielte. Zweimal die Woche trainieren er und Paloma in der Lessingstadt. Außerdem geht es regelmäßig zum Training nach Dresden. Jedes Mal spulen die beiden dann zwischen zwei und drei Trainingskilometer ab.

Paloma, die in Steina zu Hause ist, mag längere Hallen wie in Riesa und Dresden lieber. „Ich schwimme gerne auf der 50-Meter-Bahn“, sagt das junge Mädchen, noch etwas aus der Puste nach ihrem ersten Rennen im Delfin-Stil. Auf dieser Distanz hat sie bei den Bezirksmeisterschaften schon Platz zwei belegt. Doch in Riesa ging die Kamenzerin auch noch auf der Brust-, Kraul- und Rückenstrecke an den Start. Ebenso wie Dominik, der sich bei der Bezirksmeisterschaft schon Silber über 200 m Brust geholt hat. Am liebsten schwimmen die beiden aber Kraul. Während Paloma in der Elbestadt den Sprung aufs Siegerpodest verpasste, wurde Dominik immerhin einmal Dritter. Seine Schwimm-Begeisterung ist inzwischen auch auf seine beiden jüngeren Schwestern Emily und Jenny übergesprungen, während bei den Eltern das Sporttreiben nicht so im Vordergrund steht.

„Mein Vater hat aber mal Handball gespielt“, erzählt Paloma, die in ihrer Freizeit auch gerne mal reiten geht. Anders als Dominik, der lieber mit dem Fahrrad unterwegs ist oder liest. Dass er gern radelt, kommt bei Trainer Carsten Stephan auch gut an. Grund: „Wir wollen unseren Talenten auch den Triathlonsport ein bisschen näher bringen“, sagt Stephan, der hier unter anderem auf den 16-jährigen Lukas Seifert hofft. „Er kam von der Wasserwacht zum OSSV, läuft schon viel und will dieses Jahr auch mit dem Radfahren anfangen.“

Vielseitigkeit kann ja nie schaden. Und so gehen viele junge Schwimmer vom OSSV auch beim alljährlichen Kindertriathlon im Juni im Bischheim an den Start. Spaß macht es den Kindern und Jugendlichen ganz offensichtlich in der Kamenzer Schwimmabteilung, die im Nachwuchsbereich rund 170 Mitglieder zählt. „Vor ein paar Jahren waren es noch 140“, erinnert sich Carsten Stephan, der auch stolz ist auf die gute Entwicklung in der Lessingstadt.

Die zeigte sich auch schon im Vorjahr, als mit dem 19-jährigen Sebastian Wegner ein Kamenzer Top-Schwimmer nach dem Abitur zum Studium nach Amerika ging. Acht Universitäten zeigten damals Interesse am schnellen Schmetterlingsschwimmer aus der Lessingstadt. Wegner, der zuvor ebenfalls an der Dresdner Sportschule war, sagte im Sommer 2014: „Ich weiß, dass das eine große und einmalige Chance ist. Und es reizt mich. Dort kann ich professionell meinem Sport nachgehen. Hier in Deutschland hätte ich diese Möglichkeiten nicht gehabt. Aber ich will weitermachen, weil es mir das Schwimmen einfach Spaß macht. In den USA hat man an den Unis jedes Wochenende einen Wettkampf und immer einen Adrenalin-Kick. Irgendwann gewöhnt man sich aber daran und ist dann auch bei großen Veranstaltungen cool.“

Und wer weiß, vielleicht gehen Paloma Plotteck und Dominik Schulz in ein paar Jahren auch diesen Weg – wenn die beiden den Sprung auf die Dresdner Sportschule geschafft haben. „Ja, wir wollen beide dorthin“, sind sich die jungen Talente sicher – auch,

wenn sie dazu von Zuhause weg müssen. „Ich bin aber jetzt schon in der fünften Klasse und wäre in Dresden ein Quereinsteiger“, sagt Dominik. „Ich müsste vielleicht etwas warten, bis ein Platz frei wird.“ Doch wenn er bei der Sichtung die Trainer überzeugt – und dabei geht es nicht nur um Schnelligkeit, sondern auch um eine gute Schwimmtechnik und Ausdauer – dann wird es der Kamenzer sicher auch schaffen. Ebenso wie seine Teamkollegin Paloma Plotteck.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/ehrgeiziger-nachwuchs-3020226.html>

◀ Bild 2 von 2 ▶



Dominik Schulz (links) und Paloma Plotteck wollen versuchen, sich in diesem Jahr für einen Platz an der Dresdner Sportschule zu empfehlen. Im Frühjahr ist der Eignungstest. Fotos (2): C. Kluge